

Sonderausschuss „Standort Lütjenburg“

7. Sitzung

Sitzung vom 6.8.2012

Seite 1

in Lütjenburg, Ratssaal

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 4
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.40 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Dirk Sohn	13.
2. Thomas Hansen	14.
3. Siegfried Klaus	15.
4. Henning Hensch f. Traudl Holst	16.
5. Jürgen Panitzki	17.
6. Matthias Treu	18.
7.	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. Bürgermeister Ocker
11.	2. Herr Leyk / Stadtreferent
12.	3. Herr Behn / Amt Lütjenburg
	4. Frau Plöger, Gleichstellungsbeauftragte
	5. 5 Zuhörer

Es fehlten:

a) entschuldigt:	Grund:	b) unentschuldigt:
1. Karsten Kahlcke		1.
2.		2.

Die Mitglieder des Sonderausschusses Standort Lütjenburg waren durch Einladung vom 25.7.2012 auf Montag den 6.8.2012 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Sonderausschuss „Standort Lütjenburg“ war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 12.06.2012
3. Fragestunde der Stadtvertreter/innen und Ausschussmitglieder sowie Einwohner und Einwohnerinnen
4. Nachbereitung zweier Workshops - weiteres Vorgehen
5. Nutzung bestimmter Fördermittel/ notwendige Voruntersuchungen
6. Berichte und Verschiedenes
 - Sachstand Soldatenheim
 - Sachstand Lehrsammlung

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu Tagesordnungspunkt --- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Alle Tagesordnungspunkte sollen öffentlich behandelt werden.

- 6 dafür -

2. Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung vom 12.06.2012

Bis zum Ende der Sitzung sind keine Einwände erhoben worden. Somit gilt die Niederschrift über die 6. Sitzung als genehmigt.

3. Fragestunde der Stadtvertreter/innen und Ausschussmitglieder sowie Einwohner und Einwohnerinnen

Herr John bittet darum, die Ergebnisse des Workshops etwas früher zuzuleiten; er hätte die Ergebnisse erst am heutigen Tage erhalten. Der Vorsitzende erklärt dazu, dass alle Mitglieder erst heute die Ergebnisse des Workshops als Tischvorlage erhalten hätten. Aufgrund der Sommerpause sei dies nicht früher möglich gewesen.

4. Nachbereitung zweier Workshops - weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse des Workshops vom 2.7.2012 wurden bereits zu Beginn der Sitzung an die Ausschussmitglieder verteilt. Dazu geht der Vorsitzende auf die erstellte Prioritätenliste mit den 12 Ergebnissen ein und erläutert einige Punkte dieser Liste.

Es stellt sich die Frage, wie diese Ergebnisse umgesetzt werden können. Dazu soll ein Planer beauftragt werden; wünschenswert wäre, die BIMA mit hinzuzuziehen und somit an den Planungskosten zu beteiligen.

Frau Wertz schlägt vor, bei Ergebnissen auf der Prioritätenliste des Workshops, die auch das Land betreffen (z. B. Einrichtung einer Außenstelle Uni Kiel, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen oder Medizintechnik) auch die Landesregierung zu beteiligen. Daraufhin erklärt Bürgermeister Ocker, dass er am 18. Juli den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein nach Lütjenburg eingeladen hat, unter anderem auch zu dieser Thematik. Bisher hat Bürgermeister Ocker jedoch noch keine Antwort erhalten.

Bürgermeister Ocker berichtet in diesem Zusammenhang auch über den Sachstand der Lehrsammlung. Er teilt mit, dass er am 13.7.2012 den parlamentarischen Staatssekretär, Herr Thomas Kossendey in Berlin angeschrieben hat mit dem Wunsch, die verwendungsbezogene Lehrsammlung der Heeresflugabwehrtruppe als öffentliche Ausstellung in das Konversionsprojekt Schill Kaserne zu integrieren. Daraufhin hat das Bundesministerium der Verteidigung am 2. August geantwortet mit dem Ergebnis, dass die Bundeswehr ein eigenes Interesse daran hat, die Geschichte der Heeresflugabwehrtruppe in die politisch historische Bildung zu integrieren. Hierzu werden auch die Exponate und Dokumente der heutigen Lehrsammlung in Lütjenburg benötigt, die künftig im Luftwaffenmuseum in Berlin-Gadow ausgestellt werden sollen.

Gleichwohl ist das Militärhistorische Museum gerne bereit, den Wunsch eines Museums der Flugabwehrtruppen durch Leihgaben zu unterstützen.

Ferner berichtet der Vorsitzende, dass der Konversionsmanager voraussichtlich erst zum 1.1.2013 seine Arbeit aufnehmen wird.

Dazu ist geplant, dass eine halbe Stelle des Managers bei der Stadt Kiel und eine halbe Stelle beim Kreis Plön angesiedelt werden soll. Dabei ist zu beachten, dass die Stadt Lütjenburg bei dieser Konstellation nicht zu kurz kommt.

5. Nutzung bestimmter Fördermittel/ notwendige Voruntersuchungen

Hierzu wird vom Vorsitzenden dem Bürgermeister das Wort erteilt.

Bürgermeister Ocker berichtet über die Nutzung bestimmter Fördermittel aus der Stadtsanierung. Dazu sind notwendige Voruntersuchungen erforderlich. In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister beispielhaft über eine Transferwerkstatt militärischer Konversion im Stadtumbau West bei seinem Besuch in Würzburg.

Der Bürgermeister betont nochmals, dass als Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln aus dem Städtebausanierungsprogramm üblicherweise eine Voruntersuchung ist. Dazu bedarf es eines Einleitungs-Ergebnisbeschlusses, der durch die Stadtvertretung gefasst werden muss.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt der Ausschuss sodann:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung eine Vorlage zu erstellen, die über die Anwendung von Fristen und mögliche Auswirkungen für die Stadt Lütjenburg beinhaltet.

- 6 dafür -

6. Berichte und Verschiedenes

- Sachstand Soldatenheim

Der Bürgermeister teilt mit, dass das Soldatenheim seit 30.6.2012 geschlossen ist und die EAS kein Interesse hat, das Haus weiter zu betreiben. Diesbezüglich wurden erneut Gespräche mit dem Verteidigungsministerium in Berlin geführt.

Ergebnis: Im September soll ein neuer Gesprächstermin anberaumt werden.

Zur Zeit liegt keine Planung vor, wie es mit dem Soldatenheim weitergehen soll. Es liegen auch keine konkreten Anfragen vor.

Protokollführer: